



IGB FEEDBACK

Die Salzbelastung der Oder als wichtige Bewirtschaftungsfrage

Emissionen senken, giftige Algenblüten
verhindern

18. Juni 2025

Die Salzbelastung der Oder als wichtige Bewirtschaftungsfrage

Die Internationale Kommission zum Schutz der Oder (IKSO) hat um Stellungnahmen zum Entwurf des Vorläufigen Überblicks über die in der Internationalen Flussgebietseinheit Oder festgestellten wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen für den vierten Bewirtschaftungszeitraum der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) gebeten. Als Deutschlands größtes Forschungszentrum für Binnengewässer mit jahrzehntelanger Forschungserfahrung an der Oder hat auch das Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) ein Feedback in der Konsultation abgegeben.

Im August 2022 führte eine toxische Massenentwicklung der Brackwasseralge *Prymnesium parvum* zu einem massiven Fisch- und Muschelsterben entlang von 300 Flusskilometern in der Oder.

Diese Alge ist für ihr Wachstum auf Salz (in dem Fall Kochsalz, NaCl) angewiesen. **Die signifikante Belastung der Oder mit Kochsalz ist damit auch die unmittelbare Ursache der Oder-Katastrophe**, denn ohne sie hätte diese Brackwasseralge nicht massenhaft wachsen können.

Doch Kochsalz gilt nicht als Nähr- oder Schadstoff und wird deshalb in den bisherigen Bewirtschaftungsplänen für die Oder nicht berücksichtigt. Seine indirekte Schadwirkung als essentielle Wachstumsgrundlage für *Prymnesium parvum* wird gegenwärtig nicht erfasst und ist dennoch von zentraler Bedeutung für den ökologischen Zustand der Oder.

In der dritten, wichtigen Bewirtschaftungsfrage zu Bergbaufolgen wird zwar die Grundwasserbelastung durch Salz erwähnt, darüber hinaus jedoch nicht berücksichtigt, dass solche salzbelasteten Grundwässer abgepumpt und in die Oder als Oberflächengewässer eingeleitet werden.

Das IGB hat Ursachen und Folgen der menschengemachten Oder-Katastrophe intensiv untersucht, unter anderem in dem vom Bundesumweltministerium geförderten Sonderuntersuchungsprogramm ODER~SO. Zentrale Forschungsergebnisse zur Alge wurden [in einem frei verfügbaren IGB Fact Sheet zusammengefasst](#).

Unsere Laboruntersuchungen bestätigten ein optimales Wachstum von *P. parvum* bei 2-8 ppt Salzgehalt und signifikant geringeres Wachstum bei Salzgehalten unter 0,5 ppt und über 15 ppt. **Der Salzgehalt des Oderwassers ist nach wie vor unverändert und erreicht regelmäßig über längere Zeiträume vor allem im Sommer bis zu 1,5 ppt.**

Von Mai bis August 2024 wurden vom IGB drei Massenentwicklungen von *P. parvum* in der Oder beobachtet, während derer die Alge keine nennenswerten Toxine bildete und die nicht mit einem Fisch- und Muschelsterben einhergingen. An der wissenschaftlichen Aufklärung des Phänomens wird gearbeitet, aber solange die Auslöser der Toxinbildung unverstanden sind, gebietet es das Vorsorgeprinzip, der Brackwasseralge *P. parvum* die Lebensgrundlage zu entziehen und die Salzbelastung der Oder schnell und signifikant zu senken.

FEEDBACK

Aus wissenschaftlicher Sicht ist es dringend erforderlich, die Salzbelastung als eigenständige „wichtige Bewirtschaftungsfrage“ aufzunehmen, aufgrund der Dringlichkeit vielleicht sogar als aktuell wichtigste Bewirtschaftungsfrage.

Kommt es aufgrund unverändert hohen Salzeintrags zu erneuten Fisch- und

Muschelsterben, werden sehr wahrscheinlich auch Maßnahmen zu den wichtigen Bewirtschaftungsfragen 1 (morphologische Veränderungen) und 2 (stoffliche Belastungen) keine Wirkung entfalten. Wenn die IKSO ihre selbstgesetzten Ziele erreichen will, darf die Salzproblematik in den Bewirtschaftungsplänen nicht umgangen werden.

IMPRESSUM

Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB)

im Forschungsverbund Berlin e. V.

Müggelseedamm 310

12587 Berlin

Telefon: +49 30 64181-500

E-Mail: info@igb-berlin.de

Internet: www.igb-berlin.de

Bluesky: <https://bsky.app/profile/igb-berlin.de>

LinkedIn: www.linkedin.com/company/leibniz-igb

Newsletter: www.igb-berlin.de/newsletter

Herausgeber

Forschungsverbund Berlin e. V., Rudower Chaussee 17,
12489 Berlin

E-Mail: info@fv-berlin.de

Telefon: +49 30 6392-3330

Redaktionsverantwortliche: Prof. Dr. Luc De Meester,
Martin Böhnke

Verantwortliches Institut: Leibniz-Institut für
Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB)

Vereinsregister

Vereinsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg

Registernummer VR 12174 B

Verantwortlicher Autor

Christian Wolter

Redaktion

Johannes Graupner

Zitationsvorschlag:

IGB Feedback (2025): Die Salzbelastung der Oder als wichtige Bewirtschaftungsfrage. Emissionen senken, giftige Algenblüten verhindern. IGB Feedback, Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei, Berlin.

Stand: Juni 2025